

SAKRALES

u
n
d

P
R
O
F
A
N
E
S

Zum gegebenen Thema in der
Diskussion:
Architektur und Kirchenrecht,
Theologie und Politik ...

Mittwoch, 12. September 2012, 19:00 Uhr
St. Gertrud, Krefelder Straße 57,
50670 Köln

Sakrales und Profanes

Der Thematik „Sakrales und Profanes“ im Zusammenhang mit Nutzungsaufgabe, Umnutzung oder gar Abbruch von Kirchengebäuden möchte sich ein mit Architekten und Theologen besetztes Podium in Überlegungen zur Spezifik solcher Räume widmen. Dabei soll es um folgende Fragestellungen gehen:

- Wodurch hebt sich ein sakraler Ort auch unsichtbar von seiner profanen Umgebung in Stadt und Landschaft ab?
- Was geschieht im Kirchweihritus mit dem Ort?
- Kann mit einem verlesenen Profanisierungsdekret die gegebene sakrale Aufladung zurückgenommen werden?
- Mit welchen architektonischen Elementen kann eine besondere (sakrale?) Raumstimmung erzeugt werden?
- Wie wird die Besonderheit von Sakralräumen - über kunstgeschichtliches Interesse hinausgehend - vermittelt?
- Welche Potentiale bieten Kirchengebäude und Kirchenräume im Stadtbild für die Menschen vor Ort?

Es diskutieren unter der Moderation von Martin Struck:

- **Gisela Andert**, Theologin, Bonn
- **Ilse Königs**, Architektin, Köln
- **Holger Dörnemann**, Theologe, Köln
- **Prälat Karl-Heinz Vogt**, Köln

Die Besonderheit des gegebenen Ortes – der nur noch in der Krypta liturgisch, sonst als Veranstaltungssaal genutzte Raum der St. Gertrud-Kirche an der Krefelder Straße lässt einen interessanten Diskussionsabend mit den Gästen und allen Teilnehmern erwarten.

Eine Veranstaltung der Kirchengemeinde St. Agnes in Kooperation mit dem Verein für christliche Kunst im Erzbistum Köln und Bistum Aachen e.V.